

Vorher war es besser –
gewohnte Fahrplanzeiten für Pendler und Schüler kommen nach und nach zurück
Walsrode, Soltau, Buchholz:
Bereits angekündigte Lösungen werden ab 27. September 1998 umgesetzt

Der Fahrplanwechsel im Mai 1998 rief zu Recht zahlreiche Proteste der Fahrgäste aus und um Buchholz hervor. Zeitliche Konflikte zwischen Fern-, Güter- und Nahverkehr konnten zum Mai - terminbedingt - nicht mehr gelöst werden und verhinderten die Einführung einer Vorstufe zum Integralen Taktfahrplan (ITF). Die ursprünglich geplanten guten Anschlüsse in Soltau und Buchholz - als sogenannte ITF-Knoten vorgesehen - waren daher nicht umsetzbar. Andere für den ITF bereits eingeplante Maßnahmen konnten aber aufgrund des Zeitdrucks auch nicht wieder rückgängig gemacht werden. Das Ergebnis war ein für die Hauptnutzer schlechterer Fahrplan als 97/98.

Soltau - Buchholz: Fahrplan für Pendler wieder besser im Fluß

Tägliche Bahnkunden aus Richtung Soltau und Schneverdingen haben morgens und nachmittags (von Montag bis Samstag) wieder bessere Verbindungen von und nach Hamburg. Ab 27. September sind die Anschlüsse in Buchholz wieder so konzipiert, daß das Umsteigen ohne lange Aufenthalte klappt. Die zeitlichen Lücken sind kleiner geworden.

Sonntagstakt von Buchholz nach Hamburg-Harburg

Am Sonntag ergibt sich ab Buchholz ein 1-Stunden-Takt nach HH-Harburg. Er entsteht dort aus dem erneut eingeführten 2-Stunden-Takt der Regionalbahn-Linie Soltau - HH-Harburg und dem vorhandenen 2-Stunden-Takt der StadtExpress-Linie Tostedt - HH-Harburg, die - um eine Stunde zeitversetzt - ab Buchholz ineinandergreifen.

Schüler pünktlicher am „Arbeitsplatz“

Fahrschüler, die aus Richtung Schwarmstedt und Soltau Züge nach Walsrode nutzen, kommen pünktlicher zum Schulbeginn an. Die seit Mai längeren Wartezeiten vor Unterrichtsbeginn konnten wieder schülerfreundlich verkürzt werden.

Genauere Infos von der DB AG

Die genauen Fahrplanzeiten werden rechtzeitig von der DB AG in Aushangfahrplänen und Handzetteln bekanntgegeben. Ein neues Kursbuch erscheint nicht, deshalb ist es wichtig, die anderen Informationsquellen der DB AG zu nutzen.